

Höhe: 224 m

Einwohner: 1074

Lage: nordwestlich von Inca

Das kleine Dorf, das sich inmitten von Oliven- und Mandelkulturen an den Rand der Serra de Tramuntana schmiegt, ist sehr ursprünglich geblieben. Viele Häuser zeigen noch die traditionelle mallorquinische Architektur mit Wänden aus verputzten Bruchsteinen.

Der Ort ist eng mit der heiligen Lucía verbunden: Diese wird als Lichtbringerin verehrt; ihr weihte man ein Heiligtum hoch über dem Dorf – allerdings erst nachträglich: Das kleine Gotteshaus, das zu den ältesten der Insel zählte, barg ursprünglich eine gotische Muttergottesstatue, die nach einer Renovierung (und vielleicht auch wegen der vielen blinden Wallfahrer) zur heiligen Lucia wurde.

Sehenswert:

- Pfarrkirche Sant Joan Baptista
- Kapelle Santa Lucía (1348 urkundlich erwähnt)
- Sa Tafona de Son Morro (denkmalgeschützte Ölmühle aus dem 17. Jahrhundert)

Tipp:

- Romería Santa Lucía am Osterdienstag: Wallfahrt zum Santuari de Santa Lucía mit Musik und Tanz
- Besonders schön ist die Umgebung des Dorfes zur Zeit der Mandelblüte und im Frühjahr.